



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 50. 1633.

1633

Zeitung dieses 1633. Jahrs/gerichtet auff den alten Calendar.

Auff London vom 10. November.

Dieser tagen ist allhier ein newer Maire oder Statthalter mit gewohnen ordentlichen gebrauchten vnd kurzweilen erwehlet worden: Ihr Königl. Majestät ist naher Duinson gefahren/etliche Ritter des Hofenbands zu erwehlen.

Auff Amsterdamm vom 11. Novemb.

Allhie wird den Hauptleuten vnd Officier/welche den Spanischen die Siernschang vbergeben/der Process gemacht/den Hauptman Escor hat man geurlaubt: seinen Leutenam: aber hat man 6. Monat/der Statt Schless Leutenam: 8. den Fendrich 4. vnd den Ingenieur 3. Monat abgesetzt. Der Hauptman Merobe war: 121 noch auff sein Dreheil. Auf Brasilien ist von geplündertem Gut der Statt S. Francos Thorbiel vnd Campesie diser Dren antommen/100. kisten Wachs/ 7000. stück von Campesiesischen Holz/ viel Blocken/ Gelt vnd silberne Platten/ 19. eyserne Strick/ 2. metalline/ vnd etliche seydene Thücher/ sampt anderen Wahren/ dargegen haben die Spanischen bey Salzstrand eins von vnseren Schiffen bekommen/ 80. Soldaten nider gemacht/ vnd so viel gefangen/ auch 25. stück Geschütz darinn gefunden. Graff Wilhelm von Nassaw ist widerumb auß Flandern kommen/ vnd lege sein Volk in Besatzung.

Auff dem Haag vom 12. Novemb.

Auff Königl. Englische bezahlung werden 8000. Mann dem jungen Pfalzgraffen zugeben werden/ selbigen in die Pfalz zu begleiten. Die Spanischen Niederländer haben ihre Versammlung zu Mons/ vnd fangen sich an schon jetzund ab dem künfftigen Krieg ensehen/ lassen etwas Volk werben/ weil diß aber keinen Sold eynnimbt/ so müssen die Kaiserlichen her halten.

Auff Augspurg vom 13. Novemb.

Weil vnserer neuen Schanzen fertig/ vñ wir in die Statt bekommen 1000. Haupte Kinder/ 3000. Schaaff/ Wein/ Korn vnd andere Früchte/ mehr dann auff ein Jahr/ so besorgen wir vns nicht gar vbel vber den Winter zu kommen.

Auff Mayland vom 13. Novemb.

Von Lindaw schreibt man/ das Ferta Colmar vnd Mülhausen eyngenommen habe/ vnd darinnen viel Korn gefunden: Allhie hat man auß befehlt des Cardinal Infantis offentlich außrücken/ lassen/ weil etlich hundert außgerissener Soldaten auß Teuschland antommen/ daß man aller Dren solche in die Gefangenschafft eynsetze/ vnd alle die/ so ohn vrlaub zuruck/ straffe. Zu Genua seind die Spanischen Commissarij antommen/ die sollen wichtige Geschäfte verrichten/ haben allbereite die wegen des Cardinals Vorsehe Tod ledige Abbreyen/ mit grossem widerwillen vnd Protestieren der Päpstlichen Officierern/ sequestrieren lassen. Weil das
Frang.

Frantzösische Vöelk sich in Pändern mehret/also forger man es werde das Weidlin
angriffen werden: die Weidliner hatten an vmb hülf/ vnd bezeugen/sie haben den
Monzomischen Tractat gehalten/man solle sie darbey schirmen/deshwegen 40. Com-
pagnien an Eumersee gelegt werden. Von Lucern ist berichte eynkommen/das die
vier Drz auß dem Felde naher Hauff gezogen/aber doch den gefangenen Thurgöwi-
schen Wachmeister/vngeacht aller dräwungen/so geschehen/mit geführet/ihne we-
gen der verbrechung der Hochheit/dessen er anlage wirdt/zu straffen. Der Cardi-
nal Infante ist nicht wol auff: Es soll auch der Pappst ranc ligen/das man nicht vn-
gern hören thut. Von Thurin kompt/das sich Marggraff Pallavicino vnd Frey-
her: Roncari stark rüsten/die Gesandtschaft ins Schweizerland chist zu verriete.
Auf Spannten kompt befehl/ man solle die Rätz des Cardinal Infante naher
Flandern berahschlagen/vnd bey den Schweizern vmb den Pass anhalten: vnd
seind allhie Selt auffubringen/newe aufflagen publiciert worden.

Auf Brüssel vom 16. Novemb.

Der Herzog von Orleans hat den Marggraffen von H. Creuz Ornano in En-
gelland geschickt/der Königin/wegen frölicher geburt/glück zu wünschen. Insere
vier Deputierten (so noch im Haag) schreiben/sie wissen nicht wie sie sich fürter zu
verhalten haben/weil ihr ziel fürüber/Sie aber den Holländern mit grundlicher
Antwort nicht wissen zu begegnen/die dann zu fortsetzung des Kriegs eysertigrah-
schlagen.

Auf Nancy vom 12. Novemb.

Der Kayser hat an den Herzogen von Lothringen geschrieben/wie das er mit be-
dauren die vnderrietzung seiner Hochheit vernommen/lobet/vnd dancket ihm dar-
neben wegen seiner trew vnd neygunge/erbeut sich gegen demselben vnd vbrigen ge-
horsamen Fürsten aller hülf/erinneret ihn seiner Siegen/vnd spricht ihn an/Er
solle mit dem Herzogen von Feria vnd Alringer stätige vnd eysertige Correspondenz
pflegen. Man hoffet der Herzog werde viel mehr auff die Erfahrung verfloffener
vnd gegenwertiger zeiten sehen/dann aber auff die ihme gemachte hoffnung/die
mehrtheils zu Wasser werden.

Auf Metz vom 20. Novemb.

Die Frantzösische Kriegsmacht vnder dem Marschalck de la Force zeucht gegen
der Mosel/auff den Feind ein wachbar Aug zu haben/welcher außher das fürter zu
ziehen/vnd kompt den Spanniern vnd Italienern die anhebende kalte winterung
frembd für/verhoffen/werde nicht lang währen/vnd bald besser werden.

Auf Paris vom 2. Novemb.

Die Schwedischen Gesandten seind von dem König vnd Cardinal eynständig
erfucht worden/den Geistlichen in Teutschland (wo möglich) zu verschönen/das sie
dann auch versprochen/die gebührenden anordnungen zu geben/seind also wider umb
verràiset/vnd hat ein jeder ein Ketten von 6000. Eronen vom König bekommen.
Den 18. ist der Herzog von Arschot vnbekandter weise allhier durch naher Span-
nten gefahren/deme die Fürsten von Chintay mit Königlichem Passpott folgen.

Der

Der Cardinal von Lothringen ist allhier krank: der König/ Cardinal vnd Kabe
seind zu Rucl. Der Extraordinari Saphoische Ambassador hat vom König Aus
dienst gehabt/wie ein Königlich Diener.

Auß Venedig vom 23. Novemb.

Von Neapolis wird geschrieben/das man dem Cardinal Infant 500000. Cro
nen übermachtet/vnd neue Werbungen seyen angesehen worden: man habe auch
allda/wegen glücklicher vernichtung des Herzogen von Feria/das Te Deum lau
damus gesungen. Von Rom hat man/das der Polnische Gesandte da angelan
get. Allhie zu Venedig ist des Französichen Gesandten Gemachel tods verblieben.

Auß Lyon vom 30. Novemb.

In Bourdeaux hat sich ein großer Zwyracht erhebt/zwischen dem Erzbischoff/ge
wesenen Cardinals von Sourdis Bruder/vnd dem Herzogen von Espernoit/ Gu
bernator/das man zu streich kommen/vnd der Erzbischoff das länger gezogen/darü
ber die Geistlichen heffrig erörtert: doßte wol zu einer weiltäuffigen sach gerahen.
Der Herz von Fequiere ist widerumb zu einem Gesandten in Teuschland geord
net. Die Reformierten werden zu Nismes vbel geplaget/das erstliche darvon ziehen.
Dieses geheit die Infantin seye zu Brüssel gestorben.

Auß Regenspurg vom 15. Novembr.

Die erobering Straubingen wird bestänigen/weil aber Post tomt/das der Fried
länder mit den Soldaten wider Kriegsbrauch so vbel hauset/als hat Herzog Bern
hard den 600. aufgezogenen Soldaten die Waaffen genommen/vnd die Officier er
arrestieren lassen/die Burger müssen für die plünderung dero Armees vier Monat
sold bezahlen: sendhero hat sich Deckendörff vnd Jüglhofen auch ergeben/gehet nutz
auff Passaw/dñ ist daro das blawe Regiment allhie vber die Brucken auff Amberg
gezogen/der hiesige Commandant soll zu Ingolstat/allda grosser mangel/gestorben
seyn. Den 17. dñ hat Obrister Rosa die Newburgische Vestung Pürcklingerfeldt
mit sonderlichem Eist eyngenommen/vnd starck besetzt/darauff 21. Stüek vnd gros
ser Vorrath/wie auch zu Cham grosses Gut gefunden worden/ auff welches die
Weyden vnd Naburg eynbekommen. Die Geistlichen allhie können mit der ers
ten frist der 50000. Thaler Rantion/so wol auch hiesiger Bischoff/so allein 40000.
Thaler geben solle/nicht auffkommen/deshwegen er an den Commandanten nach
Heburg geschriebt/den Schwedischen die Vestung darfür eynzutraunet/ist auch all
hie groß Güt/so die Bayerischen Obristen eyngesetzt/sampt des Commandanten
vom Rothenberg meisten Schatz gefunden worden/so haben die Wittsburger an die
Ingolstädter Proviand begeret/aber abgeschlagen worden.

Ein andere auß Regenspurg vom 19. Novemb.

Die auß Straubingen 600 gezogene Soldaten haben sich endtlich vnder stellen
müssen/vnd der jug auß Passaw gangen/der Kayserliche Hauptman Rothenmüt
ter aber solle vor des Herzogen von Weinmar ankunft mit Volck hünem kommen/
vnd in 30. Seendarten Gallasich Volck auß Böhheim dahin im anzug seyn/auch
zweyttausend Reuter zu Eger ankomen/Johann de Werch geheit mit seinen Trup
pen

pen von Landshüt auch auff Passaw/die Stadt soll sich zwar zum Accord erbotten haben/vnd die Ländner Bawren im Tromer Viertel stark beysammen seyn. Der Bayerische Hooff wirdt nun gang abgebrochen/vnd weil man zu Ingolstat vnd Prauna / von dannen der Bayerfürst in Tyrol gewichen/vnd nur den Fürstern von Hohenzollern hinterlassen/etliche hiesige Bürger neben dem Syndico Weidenman arrestirt/als ist hiesiger Bischoff vnd die ganze Eserisen/wie auch die Mynnen auß allen vier Elöstern in eins zum H. Creuz eyngefekt worden.

Auß Berlin vom 14. Novemb.

Chur Brandenburg vnd General Bannier werden täglich allhier erwartet/das Volck ziehet stark durch die Pässe den Kayserlichen nach/vnd seind allbereit sechs tausend Mann Sächsisch vnd Brandenburgisch Volck bey Passaw fürüber/näher Franckfurt gezogen /deswegen die Kayserlichen den Pass Köpping außgeplündert vnd verlassen/wieder Kayserliche Obriste Weinsen so von hiesiger Stadt auff fünf Regimene Quartier oder 50000. Thaler begeret: den 9. diß nach Witternache in aller eyl von hier ohne ferners begeren/auffgebrochen vnd darvon gezogen/es ist auch alles Kayserlich Volck biß an zwey tausend/so in Besagung in Baugen geblieben/auff Lausnitz in Böhem passirt.

Auß Erfurt vom 16. Novemb.

Das Chur Brandenburgische vnd Herzog Wilhelms Volck hat sich mit des General Banners Armee bey Magdenburg conjungirt /denen 22. Stück auß Goslar zugeschiekt worden/werden neben dem Sächsischen Volck/so schon am Elbstrom auff Carbus vnd Lausnitz gangen/vnd alda etliche Compagnia vnder dem Obristen Terakti geschlagen vnd zertrunnen/mit mach auff den Feind gehen/zu denen etlich tausend Mann Schwedisch Volck/so auß Preussen schon zu Wismar antommen/klossen werden/auch vom Herren Reichs Cansler auff etlich tausend Mann in Schottland zu werben/Patenca außgerheilt worden /deswegen die Kayserlichen Spandaw vnd andere Pässe widerumb verlassen/vnd sich naher Schlessen enger zusammen thun/des Herzogs von Friedland Orpinans zu erwarten/welcher sein Volck zu Leumark gemustert/vnd sich jeto zu Praag befindet. Die Kayserlichen in Münden haben den registierenden Grafen von Schaumburg/so sich bißhero Neutral gehalten/vnd zum alten Herzog von Lüneburg/so im 69. Jahr seines Alters zu Zell gestorben/raffen wollen/vnderwegs auffgefangen/vnd gezwungen/dem Commandanten zu Burckaburg zu schreibens/selbige Bestung den Kayserlichen eynzuräumen/welches auch geschehen.

Auß Zell vom 8. Decemb.

Wir haben das Feldmarschalck Horn Biberach mit der Spanischen verlursi eynbekommen: die Rheingräßliche Neuterey eylet auch widerum obfich: Alringer trawet ihm nicht in Bayern zu gehen/Passaw vnd Salzburg sollen accordiert haben: die Bawren seind im Felde. Feria hat Dissa verwundet. Herr Obrister Zollichhofer ist in der Schweiz tods verscheiden. Wegen des stäten streiffens der Besagung in Dreybach haben wir nichts auß dem Elsas. Feldmarschalck Gallas ist todt/vnd soll Gen. Wahl an sein Stell kömen. Landsperg auß Ward ist wider erobert.